

KURZ UND BÜNDNIS GRÜN

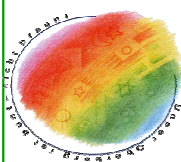
Ausgabe 3, 04.07.2012

**Liebe bündnisgrüne Mitglieder,
liebe FreundInnen und Interessierte im
Oberbergischen,**

heute kommt die letzte Ausgabe des Online—Rundbriefs vor den Sommerferien. Während den Sommerferien bleibt die Kreisgeschäftsstelle vom 16.07.-12.08.2012 geschlossen. In dringenden Fällen könnt Ihr den Vorstand unter der Rufnummer 02261—78554 oder 0152-25984991 erreichen. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Donnerstag, der 30.08. Wir wünschen allen schöne und erholsame Ferien!

In dieser Ausgabe findet Ihr Infos über:

- **Tempo 30—Bettina Herlitzius MdB, Seite 2**
- **Appell Unterzeichnen für Tempo 30, Seite 3**
- **AK Soziales, Seite 4**
- **Frauenfrühstück Hückeswagen, Seite 5**
- **Verschiedenes, Seite 6**



Unser Oberberg ist bunt nicht braun!

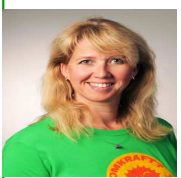
Termin nächstes Treffen:

Donnerstag, 05. Juli 2012, um 19 Uhr im
Victors Hotel Brückenstraße 52, in GM

Weitere Informationen unter: <http://www.oberberg-ist-bunt.de>



Bernadette Reinery—Hausmann ist neue
OV Sprecherin im OV Morsbach. Herzlichen
Glückwunsch!



Shirley Finster wurde als neues Ratsmitglied
in Hückeswagen verpflichtet. Ihr Parteifreund
Gerrit Lotz legte sein Ratsmandat aus priva-
ten Gründen nieder. Herzlichen Glückwunsch!



Zum 1. September will der Runde Tisch ge-
gen Rechts e.V. einen Mitarbeiter beschäfti-
gen, der künftig Tätigkeiten des Vereins
übernehmen soll. Das berichtet Sprecher
Michael Ruhland. "Wir haben diesen Be-
schluss im Vorstand gefasst." [http://](http://www.rga-online.de/rga_102_110066353-2-Mitarbeiter-fuer-Runden-Tisch.html)

www.rga-online.de/rga_102_110066353-2-Mitarbeiter-fuer-Runden-Tisch.html

KREISVERBAND
Bündnis 90/Die Grünen
Oberberg

Aktuelle grüne Termine:

25.07.2012

17:00 Uhr Sitzung Kreis-
tagsfraktion—KGS

23.08. um 17:00 Uhr

Sitzung Kreisvorstand

23.08. um 19:00 Uhr

Kreisausschuss—KGS

03.09. um 19:00 Uhr

AK Soziales—KGS

17.09. um 19:00 Uhr

Kreisversammlung in

Hückeswagen

Kölner Str. 296
51645 Gummersbach
Tel.: 0 22 61 - 2 45 40
Fax: 0 22 61 - 2 86 95
geschaeftsstelle@gruene-oberberg.de

www.gruene-oberberg.de

Bürozeiten:

Mo 17 - 21 Uhr
Di 09 - 12 Uhr
Mi 08 - 11 Uhr
Do 09 - 12 Uhr
Fr nach Absprache

Konrad Gerards,
Kreissprecher
Tel.: 0 22 61 - 7 85 54
Mobil: 0152 - 25 984 991
konrad.gerards@gruene-oberberg.de

Bettina Herlitzius PM 120619 Tempo 30 als stadtverträgliche Regelgeschwindigkeit


Tempo 30 als stadtverträgliche Regelgeschwindigkeit

Zur Grünen Forderung von Tempo 30 in geschlossenen Ortschaften erklären Bettina Herlitzius MdB, Sprecherin für Stadtentwicklung und Obfrau im Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und Roland Jahn, Ratsmitglied der Stadt Aachen und Vorsitzender des Mobilitätsausschusses: Die Forderung, Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in geschlossenen Ortschaften einzuführen, ist seit Jahren eine gemeinsame Forderung von SPD und GRÜNEN. Leider bekamen gestern SPD-Chef Sigmar Gabriel und der Fraktionsvorsitzende Frank-Walter Steinmeier aufgrund einer BILD-Schlagzeile spontan kalte Füße. Bettina Herlitzius MdB: "Das Schreckgespenst, alle Autofahrer würden zum „Schleichen“ verdammt, indem alle Straßen zu Tempo 30 erklärt werden, entbehrt einer sachlichen Grundlagen. Denn es ist nicht mehr geplant als eine Umkehr des Regel-Ausnahme-Prinzips. Heute muss Tempo 30 heute extra gekennzeichnet werden, Tempo 50 nicht. Das soll durch die Einführung von Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit gedreht werden. Damit würde es den Kommunen einfacher gemacht, Geschwindigkeiten abzusenken, wo sie es heute nicht dürfen, da es sich um eine Hauptverkehrsstraße handelt. Die Entscheidung darüber würde immer vor Ort gefällt werden." Roland Jahn: "Tempo 30 ist überall da, wo Menschen wohnen, die passende Geschwindigkeit und wird auch von den Bewohnern der Straßen als Höchstgeschwindigkeit in ihrer Straße gewünscht. Das bestätigen die vielen Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern, die sich in diesem Sinn an mich als Vorsitzenden des Mobilitätsausschusses wenden." Unterstützung für die Position gab es auch durch einen Professor der Hochschule der Polizei aus Münster, der darauf hinwies, dass dadurch die Unfallhäufigkeit gesenkt werden kann. Denn Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit würde die Mobilität derjenigen stärken, die umweltfreundlich zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Bettina Herlitzius: "Der Fahrzeitverlust für Autofahrer durch die Absenkung der Geschwindigkeit auf Stadtstraßen liegt im Sekundenbereich. Unterstützt durch eine intelligente Ampelschaltung würde zudem durch einen gleichmäßigeren Verkehrsfluss weniger Stau entstehen. —> *weiter Seite 3*

" Es geht also nicht um das Verhindern von Tempo 50, sondern um das Ermöglichen von Tempo 30. Denn die meisten Hauptverkehrsstraßen würden weiter mit Tempo 50 ausgewiesen werden. Diese würden aber ebenfalls sicherer, da sie als Vorfahrtsstraßen nach höheren Standards ausgebaut und gesichert würden. Die Regeln wären einfacher und ein Großteil des sogenannten Schilderwaldes unnötig, denn die Tempo-30-Zonen Schilder könnten abgebaut werden. Die „Beweislast“ würde zugunsten der „Schwächeren“ umgekehrt, da für Tempo-50-Straßen streckenbezogen begründet müsste, weshalb dort höhere Geschwindigkeiten erforderlich sind. Die Sicherheit für alle würde deutlich steigen und gleichzeitig könnten Lärm und Abgase reduziert werden. Niedrigere Geschwindigkeiten innerhalb von Ortschaften sind besonders wichtig für die Verbesserung der Sicherheit von Fußgängern und Fahrradfahrern, zum Schutz von Kindern, älteren und behinderten Menschen. Unfälle zwischen Fußgängern und Radfahrern mit dem motorisierten Verkehr enden bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h und höher häufig tödlich oder mit schweren Verletzungen. Die Einführung von Tempo 30 hingegen senkt dieses Risiko deutlich. So kam eine in London durchgeführte Langzeitstudie zu dem Ergebnis, dass über den Zeitraum von 1986 bis 2006 nach Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 32 km/h die geschwindigkeitsbedingten Unfälle um 42 Prozent zurückgingen. Am stärksten war der Rückgang bei Kindern und den tödlich und schwer verletzten Personen.

Impressum: Bettina Herlitzius MdB, Büro Berlin—Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1 11011 Berlin, Telefon (030) 227-71012, E-Mail bettina.herlitzius@bundestag.de

Wir brauchen Ihre Stimme - für Tempo 30. JETZT!



VCD Verkehrsclub Deutschland

Tempo 30 für mehr Leben!

Mitmachen | Informieren | Spenden

Mit Tempo 30 ist es sicherer!

Unfälle vorliegen mit Tempo 30 statt Tempo 50. Daher ist das Fahren mit Tempo 30 länger sicher, weil das mit dem Tempo 50 nicht mit ungenügender Geschwindigkeit zum Halten entgegen. Tempo 30 – für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Setzen Sie ein Zeichen für Tempo 30!

Unterzeichnen Sie die »VCD-Tempo 30-Lobby« und machen Sie deutlich. Es gibt ein breites Banner für Tempo 30.

Hätten Sie's gewusst?

88 Tempo 30 sind Sie herauswegs länger unterwegs, denn schon jetzt fahren wir in Städten deutlich langsamer als 50 km/h.

Ortsbezug

Seit dem Kampagnenstart von »Tempo 30 für mehr Leben« hat sich die politische Situation maßgeblich verändert. Am Wochenende haben sich sowohl die SPD als auch die Grünen öffentlich zu Tempo 30 bekannt: Beide wollen im Falle einer erfolgreichen Bundestagswahl 2013 Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in unseren Ortschaften einführen. Der gegenwärtige Verkehrsminister Ramsauer hält natürlich dagegen. Das heißt für uns: **JETZT ist der richtige Zeitpunkt, die Zeichen stehen günstig.** Geben Sie Tempo 30 eine Chance!

<http://tempo30.vcd.org/mitmachen.html>



Hallo liebe Grünlinge und grün Interessierte,

der neue Arbeitskreis „Soziales“ hat am 2.7.12 getagelt und sich über „Sozialpolitik in Oberberg“ einige Gedanken gemacht.

Sozialpolitik umfasst viele Themengebiete, die unserer Meinung nach alle miteinander vernetzt sind und gegenseitige Auswirkungen haben. Wir haben uns deshalb entschieden, dass wir uns die Lebensräume in Oberberg genauer anschauen wollen.

- *Wie muss Wohnraum, Arbeitsraum, gesundheitliche Versorgung, Bildungs- und Kultureinrichtungen, Verkehrsmittel eigentlich nach ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten aussehen?*
- *Wie müssen Städte und Kommunen aussehen, damit sich junge und alte Menschen, behinderte und nicht behinderte Menschen, kranke und gesunde Menschen dort wohlfühlen und dort selbstbestimmt leben können?*
- *Wie sind die grünen Positionen dazu?*
- *Welche gesetzlichen Bestimmungen stehen sich gegenseitig im Weg?
Am Beispiel von Brandschutzverordnung wurde deutlich, dass es kaum möglich ist, Altenheime gemütlich einzurichten, denn Raumdeko ist im Flurbereich verboten, muss als Fluchtweg frei sein...*
- *Wie schaffen wir eine soziale, bunte und familiengerechte Stadt und Kommune?*

Wir wollen uns bei den nächsten Treffen des Arbeitskreises mit der Entwicklung sozial-ökologischer Lebensräume befassen und uns über Erfahrungen von bestehenden Institutionen anhand von Rahmenbedingungen austauschen. Visionen und Leitbilder werden diskutiert.

Das nächste Treffen des Arbeitskreises ist am **Montag, 3.9.12 um 19 Uhr** in der Kreisgeschäftsstelle in Niederseßmar.

Wer mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit vielen Grüßen

Heike Prößler, E-Mail: heike.proessler@gruene-oberberg.de

Frauenfrühstück der Bündnis Grünen Frauen in Hückeswagen




Auf Einladung des Ortsverbandes Hückeswagen trafen sich die Grünen Bündnis Frauen vor einer Woche, zum Frühstück in Hückeswagen. Vor dem Frühstück besuchten einige interessierte Damen einen Filzkurs in der Werkstatt für Handfilz, bei Frauke Walder. Im knapp einstündigen Kurs lernten sie die verschiedenen Grundlagen und Techniken des Nassfilzens. Anschließend ging es weiter mit Bürgermeister Uwe Ufer im Cafe Liebenswert, das als Treffpunkt für junge Mütter konzipiert wurde. Denny Burmester, die als Sozialarbeiterin das Projekt begleitet, berichtete über das Projekt Knotenpunkt. Das Müttercafe "LiEBENSWERT" versteht sich als niederschwelliges offenes Angebot, das einerseits die Einbindung in bestehende Netzwerke erleichtern soll; andererseits den jungen Müttern eine eigenständige Plattform bietet, ihren Bedürfnissen entsprechende Kontakte zu knüpfen und ihre erzieherische Kompetenz, sowohl im Austausch mit Gleichgesinnten, als auch durch Begleitung von pädagogischen Fachkräften und ehrenamtlich tätigen und erfahrenen Menschen zu erweitern. Das Angebot richtet sich an minderjährige und heranwachsende Schwangere und Mütter und deren Kinder aus dem nördlichen Oberbergischen Kreis. Das Besondere an Cafe Liebenswert ist, dass das Cafe sich auf der unteren Etage eines Wohnkomplexes befindet, womit die jungen Frauen durch einige wenige Schritte kompetente Unterstützung finden. Bürgermeister Uwe Ufer erklärte die positive wirtschaftliche Entwicklungen der Stadt Hückeswagen und berichtete über einige Maschinenbau Firmen und Autozulieferer, die Arbeitsplätze in der Stadt schaffen. Dabei betonte er, dass das Stadtbild heute noch besonders durch die Tuchmachervillen der Industriellenfamilien geprägt ist. Über die Absage des NRW Tages 2013 in Hückeswagen, teilte Ufer sein Bedauern mit und wies auf die großen Sicherheitsanforderungen hin, die in der Realität nicht zu stämmen sind. Weiter ging es mit einem Altstadt-Rundgang mit Norbert Bangert, Wanderführer und Vorsitzender des Sauerländischen Gebirgsvereines. Zum Abschluss verschaffte sich die Gruppe am Schloss Hückeswagen, das heute zum Teil als Rathaus dient, ein Bild über die ganze Stadt.



Verschiedenes

Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis90/Die Grünen und der SPD Oberberg zum Betreuungsgeld

Als PDF—Datei unter: <http://gruene-oberberg.de/antraege/aus-2012/>



Lernen Sie erfolgreiche Praxisbeispiele aus Ihrer Region und aus ganz Deutschland kennen, treffen Sie kommunale Macher sowie Unternehmer und seien Sie am Puls der neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse. In Vorträgen, Podiumsdiskussionen und verschiedenen Foren werden konkrete Handlungsmöglichkeiten vorgestellt und wertvolle Tipps für die praktische Umsetzung von Erneuerbaren-Energien-Projekten am Ort gegeben. Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter www.100-ee-kongress.de.



Hier einige Informationen zum ökologischen Filmworkshop „born to be eco“, den wir euch herzlich empfehlen möchten. Die Begegnungen des Workshops finden in Oerlinghausen/Deutschland (06.-12.08) und in Wrocław/Polen (12-16. 08) statt.

Er richtet sich an kreative und am Thema Umwelt interessierte Leute, die Lust haben, in einer deutsch-polnischen Gruppe einen Film zu diesem Thema zu produzieren. Kontakt, Informationen und Anmeldeformular bei: Dr. Dorothea Pluchowska